



Die soziale Entwicklung durch eine Glattal-Stadt mit 400'000 EinwohnerInnen

Freitag 23. September 2011 | 19³⁰ h | Schulhaus Steinbrunnen Schwerzenbach

SP Politiker im Gespräch mit Experten und der Bevölkerung

Moderation: **Norbert Wey** + **Oliver Frei**, SP Schwerzenbach

Barbara Thalmann

Stadträtin und Sozialvorsteherin Uster,
Architektin ETH

«Eine soziale Stadt ist so gestaltet, dass sie
dem Zusammenleben Aller förderlich ist.»

Jacqueline Fehr

Nationalrätin, Vizepräsidentin SP Schweiz

«Gestalten wir unser Zusammenleben! »

Patrick Angele

Gemeinderat Dübendorf, JUSO

«Viele junge Menschen zieht es in die
urbanen Gebiete.»

Mathias Müller

Gruppe Krokodil
EM2N Architekten Zürich

«Lieber richtig Stadt und richtig Land
als überall Agglobrei! »

Raphael Frei

Gruppe Krokodil
pool Architekten Zürich

«Es geht um die Zukunftsfähigkeit in
allen gesellschaftlichen Belangen! »

Schlusspunkt: **Barbara Bussmann**, Kantonsrätin, SP Volketswil

Der radikale Vorschlag der Gruppe Krokodil, einen Teil des nationalen Wachstums in der Glattal-Stadt zu konzentrieren, löst nicht nur gute Gefühle aus. Aber die Vision ist aus ökologischer und ökonomischer Sicht durchaus sinnvoll. Sie wirft auch viele Fragen auf. Einen Aspekt dieser Vision, die sozialen Folgen, möchten wir genauer beleuchten und mit Experten und der Bevölkerung diskutieren.

Informationen über die Glattalstudie finden sie auf facebook.com/gruppekrokodil und im Magazin Hochparterre 1/2 2011.

Zu empfehlen ist auch die Sendung Focus vom Montag, 21.3.2011 von Radio DRS3 welche als Podcast bezogen werden kann.

Die soziale Entwicklung durch eine Glattal-Stadt mit 400'000 EinwohnerInnen

Freitag 23. September 2011 | 19³⁰h | Schulhaus Steinbrunnen Schwerzenbach

